Niederschrift
über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Verbandsgemeinderates
Landstuhl und des Verbandsgemeinderates Kaiserslautern-Süd vom
02.06.2016

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Dr. Peter Degenhardt

Erster Beigeordneter

Herr Günther Dietrich

Beigeordnete/r

Herr Florian Feth

Ratsmitglieder

Herr Detlef Bäsell

Herr Patrick Berberich

Herr Knut Böhlke

Herr Gerald Bosch

Herr Hans Josef Crusius

Frau Ulrike Drebinski

Herr Arno Eckel

Herr Paul Goldinger

Herr Franz-Josef Groß

Herr Thomas Jung

Herr Lothar Lür

Herr Stephan Mees

Herr Christian Meinschmidt

Herr Michael Müller

Herr Erich Neu

Herr Alois Reis

Herr Richard Roschel

Herr Heribert Sachs

Herr Jan Schneider

Herr Wolfgang Siegrist

Herr Jonas Ulmen

Frau Anne Ulrich-Schwab

Herr Christian Werner

Herr Walter Wittenmeier

Herr Paul Wüst

Schriftführer/in

Herr Karl Straßer

Ortsbürgermeister

Herr Dr. Walter Altherr

als Zuhörer

Einladung Rheinpfalz

An Rheinpfalz Redaktion

Frau Zilm

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r
Frau Vera Lang

Ratsmitglied
Herr Matthias Donauer
Herr Arnold Germann
Herr Ralf Hersina
Herr Reiner Klein
Frau Maria Müller
Herr Theo Wilhelm
Herr Karsten Wolf

Anwesenheit während der Beratung:

Von TOP 1 bis TOP 4

Der Vorsitzende und 25 Ratsmitglieder.

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Die Mitglieder des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Landstuhl sind nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Anzahl unter dem Vorsitz von Herrn Bürgermeister Dr. Degenhardt im Lichthof der IGS Landstuhl versammelt.

Der Vorsitzende eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Ergebnisse der Steuerungsgruppen auf dem weiteren Weg zur Fusion
3. Vorstellung der Einrichtungen der beiden Verbandsgemeinden
4. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung

Bürgermeister Dr. Degenhardt begrüßt die beiden Verbandsgemeinderäte, den Verbandsgemeinderat Landstuhl zu der ersten offiziellen, gemeinsamen Sitzung auf dem Weg zur Fusion zum 01.07.2019.

Er erinnert an den einstimmigen Beschluss des Fusionsgesetzes und hebt die festgeschriebene Entschuldungshilfe in Höhe von 2.000.000 Euro hervor.

Bürgermeister Unnold richtet auch einen Willkommensgruß an die Anwesenden und führt aus, dass die Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd nicht zu einer offiziellen Sitzung eingeladen hatte, sondern zu einer öffentlichen Veranstaltung mit den Mitgliedern des Verbandsgemeinderates Kaiserslautern-Süd.

Er führt weiter aus, dass er die Einrichtungen der Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd nicht in der heutigen Sitzung, sondern in der nächsten gemeinsamen Sitzung vorstellen werde.

TOP 2 Ergebnisse der Steuerungsgruppen auf dem weiteren Weg zur Fusion

Bürgermeister Dr. Degenhardt teilt mit, dass sich die Steuerungsgruppe III am 15.02.2016 u. a. auch zu diesem Tagesordnungspunkt in der Mehrzweckhalle Krickenbach zu einer Sitzung getroffen hatte.

Der Bürgermeister äußert sich lobend darüber, dass die Trägerschaft der Grundschule Linden (für die Grundschule Queidersbach sei bereits ein Beschluss gefasst) sowie die Aufgaben der überörtlichen Tourismusförderung auf die Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd übergehen sollen.

Die Arbeitsgruppen zur Fusionsvorbereitung haben viel zu tun, wobei die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Personal und Verwaltung sowie der Arbeitsgruppe Werke zunächst vorrangig seien.

Von der Arbeitsgruppe Personal und Verwaltung sollen bis Ende des Jahres erste Ergebnisse vorliegen. Besonders wichtig sei die exakte Zahl der Mitarbeiter/innen zum Fusionszeitpunkt, um den Raumbedarf ermitteln zu können. Da das Rathaus in Landstuhl

schon jetzt ausgelastet sei, plane die Verbandsgemeinde Landstuhl eventuell auf einem Grundstück in der Bahnstraße einen Neubau für die Werke zu errichten, in dem auch noch weitere Teile der Verwaltung (evtl. das Einwohnermeldeamt) unterbracht werden könnten.

Daher sei auch abzufragen, welche Beamten/Beamtinnen von der gesetzlichen Regelung des einstweiligen Ruhestandes Gebrauch machen möchten. Aber auch die Personen, die bis zum 30.06.2019 ihre Regelaltersrente antreten, sind zu ermitteln.

In gegenseitiger Absprache habe man auch vereinbart, bis zum Fusionsbeginn keine Auszubildende mehr einzustellen und interne Weiterbildungsqualifizierung

gen zunächst zu stoppen.

Des Weiteren müsse geklärt werden, welche Dienstleistungen in einer Außenstelle der Verwaltung angeboten werden sollen sowie die personelle Ausstattung derselben.

Bei einem Neubau, zusammen mit der Alten Rentei, die als Standesamt genutzt wird und der Außenstelle hätte man zukünftig drei Außenstellen neben der Kernverwaltung.

Auch Vorschläge für die Struktur und Gliederung der neuen Verbandsgemeinde sollen vorbereitet werden.

Die Organisationsbefugnis hat allerdings der/die neue Bürgermeister/in.

Nicht ganz so einfach wie gedacht stellt sich die Anpassung der Gebühren unserer beiden Werke dar. Auf den ersten Blick sind sie ähnlich, aber die verbrauchsunabhängigen Gebühren, wie wiederkehrende Beiträge, sind in Kaiserslautern-Süd sehr viel höher.

Ein Vergleich der momentanen Tarifstruktur von Landstuhl und Kaiserslautern-Süd habe exemplarisch für die Ortsgemeinde Hauptstuhl mit rund 10 Prozent der Einwohner der Verbandsgemeinde Landstuhl dazu geführt, dass nach dem Tarifsystem der Verbandsgemeindewerke Kaiserslautern-Süd 70.000 Euro mehr erzielt würden, als nach dem Tarifsystem der Verbandsgemeindewerke Landstuhl.

Obwohl eine Übergangsregelung getrennter Gebühren beider Verbandsgemeindewerke bis zu 10 Jahren gesetzlich möglich sei, sollte versucht werden, vorher eine Angleichung zu erreichen.

Herr Dr. Degenhardt erwähnt aber auch die Arbeitsgruppen Feuerwehr, EDV, Schwimmbäder, Schulen und Kindergärten als wichtige Arbeitsgruppen.

Bürgermeister Dr. Degenhardt erinnert an die gemeinsame Ortsbürgermeisterdienstbesprechung am letzten Montag, in der u. a. der zentrale Bauhof der Verbandsgemeinde Landstuhl in Kindsbach vorgestellt wurde. In Kaiserslautern-Süd haben die Ortsgemeinden jeweils ihre eigenen Einrichtungen.

Darüber hinaus wurden der neue § 2b des UStG erörtert und die Eckpunkte des Landesgesetzes zur Verbesserung direktdemokratischer Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene aufgezeigt.

TOP 3 Vorstellung der Einrichtungen der beiden Verbandsgemeinden

Bürgermeister Dr. Degenhardt stellt die Verbandsgemeinde Landstuhl und ihre Einrichtungen anhand einer Powerpointpräsentation vor, die der Originalniederschrift als Anlage beigefügt ist.

TOP 4 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die gemeinsame Sitzung der beiden Verbandsgemeinderäte und lädt anschließend zu einem kleinen Imbiss ein.

Dr. Peter Degenhardt
Vorsitzender

Karl Straßer
Schriftführer